

Isabel Pin: „Die gelben Gummistiefel“

Eine Geschichte vom Teilen

Von Anne-Kathrin Weber

Deutschlandfunk, Büchermarkt für junge Leserinnen und Leser, 18.07.2026

Die deutsch-französische Illustratorin und Autorin Isabel Pin lebt in Berlin und für ihre Werke war sie bereits für den Deutschen Jugendliteraturpreis und den Astrid Lindgren Memorial Award nominiert. In ihrem neuesten Buch geht es um die liebsten Kleidungsstücke von Kindern und dabei erzählt „Die gelben Gummistiefel“ auch davon, dass es ganz unterschiedliche Familienkonstellationen gibt.

„Und dann, nach all diesen Jahren, war es soweit. Tadaa! Endlich war ich an der Reihe“, jubelt die Ich-Erzählerin. Nun darf sie sie tragen – die Gummistiefel. Und zwar nicht irgendwelche, sondern ganz besondere – gelbe Gummistiefel, die in ihrer Familie weitergegeben werden, seit ihre große Schwester Anna sie vor einigen Jahren bekommen hat.

Von Anna wanderten die Stiefel zunächst zu Cousine Josie, dann zu Cousin Joseph, der immer einen Stiefel verlor:

„Einmal hatte er einen im Schulbus vergessen. Heinrich, der Busfahrer, gab ihn dann der Bäckerin Ruth. Die überreichte ihn später dem Postboten Simon und der brachte dann den Stiefel am Nachmittag mitsamt den Briefen wieder zu Joseph.“

Alle suchen den Stiefel

Als Joseph die Stiefel nicht mehr passten, vererbte er sie seinem kleinen Bruder Johan, der in ihnen am liebsten rannte. Am Strand blieb schließlich einer der Stiefel stecken:

„Wieder mussten wir suchen. Alle Menschen am Strand halfen mit. Wir konnten sie nicht einfach dort lassen – die gelben Gummistiefel gehören schließlich zu unserer Familie!“

Und so werden die Gummistiefel immer weitergegeben und getragen, auch zu einer Beerdigung – bis sie schließlich bei der Ich-Erzählerin landen, einem fröhlichen Mädchen im Vorschulalter, mit Zöpfen und roten Wangen:

„Anfangs waren mir die Gummistiefel noch etwas zu groß. Aber das machte nichts, ich zog einfach drei Paar Socken darunter an.“

Auf der dazugehörigen Illustration im Bilderbuch ist die ganze große Familie der Protagonistin abgebildet, die Ich-Erzählerin im Mittelpunkt, stolz mit ihren gelben Gummistiefeln an den Füßen. Isabel Pin hat die Figuren mit Finelinern skizziert und die Motive mit Aquarell- und

Isabel Pin

Die gelben Gummistiefel

Tyrolia Verlag

26 Seiten

18,00 Euro

Empfohlen ab 4 Jahren

Gouachefarben koloriert, wobei neben dem Gelb der Gummistiefel pastellige Braun-, Beige- und Grautöne überwiegen. Die Illustrationen sind dynamisch gehalten und unterstreichen damit das Thema des Buches, die stete Weitergabe der Stiefel innerhalb der Familie.

Weg mit der Wegwerf-Mentalität

Indem die Stiefel mit jeder Doppelseite die Besitzerin oder den Besitzer wechseln, stehen sie sinnbildlich für Tradition und Verbindung innerhalb einer Großfamilie mit vielen verschiedenen Charakteren – Prinzipien, die auch deshalb so wichtig sind, weil nicht alle Familienmitglieder am selben Ort wohnen, und weil sich die Eltern der Ich-Erzählerin trennen und neue Familien gründen. Deswegen ist die Ich-Erzählerin auch nicht die letzte, die die Stiefel tragen wird...

Mit „Die gelben Gummistiefel“ lenkt Isabel Pin den Blick nicht nur auf das Verbindende in einer Familie voller kleiner und großer Individuen, sondern auch auf den umweltschonenden Umgang mit Kleidung – ein kurzes, aber sehr lesenswertes Bilderbuch, das familiäre Werte wie Nachhaltigkeit und Zusammenhalt anschaulich und zeitgerecht vermittelt.